© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reliquiae Rutenbergianae.

III. (Botanik, Fortsetzung.)

(Hierzu Tafel XIII.)

Ranunculaceen, vgl. S. 5 dieses Bandes.
Nymphaeaceen, vgl. S. 10.
Cruciferen, vgl. S. 11.
Dilleniaceen, Capparidaceen, vgl. S. 12.
Violaceen, Caryophyllaceen, vgl. S. 13.

Malvaceen.

Bearbeitet von Herrn Professor Dr. A. Garcke zu Berlin.

1) Sida cordifolia L. — Auf Schutt bei einem Dorfe bei Marovay, 3. Novbr. 1877.

2) Urena sinuata L. Zwischen Vohemar und Fassi, 9. Octobr. 1877 und nahe Trabunzy.

3) Kosteletzkya velutina n. sp. Foliis petiolatis cordato-ovatis crenato-serratis discoloribus utrinque velutinis; stipulis filiformibus; pedunculis solitariis unifloris primum erectis demum reflexis; calycis exterioris foliolis 8—10 filiformibus calyce interiore quinquepartito brevioribus; corolla calyce duplo triplove longiore; capsula subglobosa depressa; seminibus glabris.

In der Nähe von Antananarivo, Decembr. 1877.

Eine strauchige Pflanze, welche mit Ausnahme der Blumenkrone und der Staubfadenröhre von einer kurzen, anliegenden, weichen Behaarung dicht bedeckt ist und ausserdem stellenweise, namentlich an den Zweigen, lange einfache Haare trägt. Die Blätter sind eiförmig, am Grunde mit tief-herzförmigem Einschnitte versehen, gekerbt-gesägt, unterseits blasser; die Blattfläche ist 2—2½ cm lang, am Grunde 1½—2 cm breit, der Blattstiel 1½—2 cm lang. Die Nebenblätter sind fadenförmig, etwa ½ cm lang. Die Blütenstiele stehen in den Achseln der oberen Blätter einzeln und anfangs aufrecht, zur Fruchtzeit sind sie zurückgeschlagen und haben mit dem Blatte entweder gleiche Länge oder sind etwas länger. Der Aussenkelch besteht aus 8—10 sehr dünnen, fadenförmigen Blättchen, welche etwa ½ cm lang sind. Die Kelchzipfel sind lanzettlich, meist doppelt länger als die Aussenkelchblättchen. Die röthliche Blumenkrone überragt den Kelch mindestens um das Doppelte. Die Staubfadenröhre wird von der Blumenkrone eingeschlossen. Die fünf Griffel tragen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an der Spitze die kopfförmigen Narben. Die Kapsel ist klein, rundlich, aber oben etwas eingedrückt, fünffächerig; in jedem Fache findet sich ein einziger kahler, nierenförmiger Same.

Von den bekannten Arten dieser Gattung, welche bei De Candolle Prodr. I. 447 die Sectio II. Pentespermum, jedoch mit Ausschluss von Hibiscus ovatus Cav., bildet, ist diese Species durch die angegebenen Merkmale leicht zu unterscheiden.

4) Hibiscus (Ketmia) Rutenbergii n. sp. Foliis ovalibus vel ovato-lanceolatis crenato-serratis glabriusculis rigidis brevissime petiolatis; floribus longe pedunculatis; calycis interioris laciniis ovato-lanceolatis exteriorem brevissimum 6—9-phyllum multo excedentibus; corolla calycem duplo triplove superante; columna staminifera longe exserta, filamentis stylisque longissimis; capsula globosa vel ovoidea calyci aequilonga; seminibus magnis puberulis.

In der Nähe von Maevasamba, 5. Juni 1878.

Eine Holzpflanze mit an der Spitze der Zweige dichtstehenden kleinen Blättern und zahlreichen langgestielten Blüten. Die fast kahlen oder nur mit wenigen einfachen oder dreigabeligen anliegenden Haaren versehenen Blätter sind sehr kurz gestielt, die obersten meist sitzend, oval oder die oberen lanzettlich, am Rande mit Ausnahme des Grundes gekerbt oder gesägt, lederartig, 5—6 cm lang und in der Mitte 2½—3 cm breit, die obersten jedoch viel kleiner, nur 2—3 cm lang und kaum 1 cm breit. Der Blattstiel ist an den mittleren Blättern der vorliegenden Exemplare kaum 2—3 mm lang. Die Nebenblätter sind sämmtlich abgefallen. Die Blütenstiele an den unteren Blüten sind 4—5 cm, an den oberen 2½—3 cm lang und stehen nach der Spitze der Zweige zu gedrängt. Der Aussenkelch besteht aus 6—9 sehr kleinen, nur 1 mm langen Blättchen, wogegen der 5 theilige Kelch 1—1½ cm lang ist; seine Zipfel sind lanzettlich. Die entfaltete röthliche Blumenkrone ist doppelt bis dreifach grösser als der Kelch und am auffallendsten an der ganzen Pflanze sind die sehr langen, dünnen Staubfäden und die noch längeren Griffel der aus der Blumenkrone weit hervorragenden Staubfadenröhre. Die Kapsel ist kugelig oder länglich, wie die meisten Theile der Pflanze mit sehr kleinen punktförmigen Härchen bestreut. Ebenso sind die grossen Samen mit kleinen Härchen bedeckt.

Von den 34 in der Flora of tropical Africa angeführten Hibiscusarten sind mir nur zwei, H. lepidospermus Mast. und H. Kirkii Mast., unbekannt, von denen die erstere hier nicht in Betracht kommt, während die letztere nach der Diagnose allerdings Aehnlichkeit mit der vorliegenden Art zu haben scheint. Die Gestalt der Blätter und Nebenblätter, der Blütenstand und namentlich die winzigen Aussenkelchblättchen stimmen bei beiden überein, die in Rede stehende Art unterscheidet sich jedoch schon durch die Behaarung, durch die sehr kurzgestielten, zum Theil fast sitzenden (nicht langgestielten) Blätter, durch die rothen, (nicht gelben) Blumenkronen, durch die langen (nicht kurzen) Blütenstiele, durch die kahle Staubfadenröhre, durch die stumpfen, mit sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kleinen, fast punktförmigen Härchen bestreuten (nicht wolligen) Kapseln und durch die grossen, aber wenigen (nicht zahlreichen) Samen in jedem Fache.

5) Hibiscus articulatus Hochst. Auf sumpfigem Boden in den Nähe von Mangali, 11. März 1878.

6) Hibiscus physaloides Guillem., u. Perrott. Vohemar, 8. Octobr. 1877; an der Nordwestküste bei Marokira, 28. Febr. 1878.

7) Hibiscus panduriformis Burm. Auf sumpfigen Wiesen bei Marovay, 2. Novbr. 1877.

8) Hibiscus oxalidiflorus Bojer. In der Gegend des Alaotra-Sees, 27. Novbr. 1877.

9) Hibiscus surattensis L. Luku-Bé (Nossi-Bé), Octobr. 1877.*)

10) Paritium tiliaceum Adr. Juss. Am Meeresufer bei Vohemar, 8. Octobr. 1877.

11) Gossypium barbadense L. In der Umgegend von Hütten. Mangobé, 10. März 1878.

Büttneriaceen.

Bearbeitet von Herrn Professor Dr. A. Garcke zu Berlin.

1) Waltheria americana L. Andranovaka, 9. Octobr. 1877; Antsamala, 12 März 1878.

2) Cheirolena linearis Bth. „Gegen 3 m hoch; Blüten gelb, an der Spitze röthlich-braun". Auf steinigem Boden; Antsamala, 12. März 1878.

Ausserdem liegen zwei Arten aus der Gattung Büttneria in unvollständigen Exemplaren vor, welche vielleicht später bestimmt werden können.

Guttiferen, vgl. S. 13.
Ochnaceen, Anacardiaceen, Meliaceen, vgl. S. 14.
Rosaceen, Cunoniaceen, vgl. S. 16.
Droseraceen, Halorrhagidaceen, Rhizophoreen, Combretaceen, } vgl. S. 17.
Barringtoniaceen, Lythrariaceen, vgl. S. 18.
Onagrariaceen, Ficoideen vgl. S. 19.
Umbelliferen, vgl. S. 20.

Lobeliaceen.

Bearbeitet von Fr. Buchenau.

1) Lobelia filiformis Lam. Im Grase kriechend. Ambohimara, 9. November 1877; Ambaravambato, 6. December 1877.

Diese Art ist, wie auch der Artname andeutet, eine der schlanksten und zartesten der grossen Gattung Lobelia. Der kantige, aber nicht ausgezeichnet geflügelte Stengel ist, sowie die Laubblätter (diese namentlich auf der unteren Seite) mit einzelnen steifen, abstehenden Haaren besetzt; der Blütenstand ist armblütig; die

*) Eine strauchige Hibiscus-Art. (Sect. Ketmia) mit grossen gelben Blüten muss vorläufig noch unbestimmt bleiben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stiele der einzelnen Blüten überragen die Deckblätter meist sehr bedeutend. — Die Rutenberg'schen Pflanzen stimmen ganz mit Chapelier'schen von Madagaskar, welche ich im Königlichen Herbarium zu Berlin vergleichen konnte. — Von Lob. madagascariensis R. und Sch. und L. serpens Lam. (diese auf Madagaskar und den Maskarenen) ist unsere Art durch den Wuchs und den sehr lockeren Blütenstand deutlich verschieden.

2) Lobelia Hartlaubi Buchenau n. sp. Sectio 8, Holopogon, Bentham et Hooker, Genera plantarum, II, pag. 552.

Perennis (?) Radix fibrosa. Caulis adscendens, angulosus, vel subalatus, basi tantum ramosus, sparse pilosus, plerumque 6—10, rarius usque 15 cm altus. Folia petiolata, ca. 1,5—3 cm longa; petiolus lamina plerumque triplo vel quadruplo brevior; lamina ovali-rhomboidea, basi obtusa, apice acuta, margine regulariter acute-serrata vel rarius crenata, utrinque et in margine sparse pilosa, pilis strictis distantibus albis. Inflorescentia terminalis, pauci(1—3)-flora; bracteae lineares parvae pedicello multo breviores; pedicelli graciles prophyllis minutis linearibus (plerumque supra medium insertis) muniti. Ovarium per anthesin obconicum, basi acutum, post anthesin obovatum basi obtusum quinquecostatum. Sepala lineari-subulata, per anthesin ovario longiora, pectinatim ciliata (ca. 3 mm longa). Corolla infundibuliformis, (ca. 8 mm longa) inferne (post resupinationem superne) fissa, alba (vel pallide coerulea); petala 2 inferiora (superiora) usque ad faucem cum lateralibus coalita. Stamina curvata, e fissura corollae prominentia, ca. 5 mm longa; antherae omnes apice barbatae. Semina..... Nähe von Ambatondrazaka, 24. November 1877; Wald von Ambaravambato, 6. December 1877.

Eine sehr charakteristische Pflanze aus der nächsten Verwandtschaft der am Cap der guten Hoffnung vorkommenden Arten: L. Zeyheri Sonder und L. alsinoides Lam. (trigona Roxb. — diese auch aus Indien bekannt) sowie der indischen L. affinis Wall.

Der niedrige, aufrechte Wuchs, die ziemlich langgestielten, rhombisch-eiförmigen, in charakteristischer Weise behaarten Laubblätter, der sehr armblütige Blütenstand, die pfriemlichen Kelchblätter lassen sie leicht erkennen.

Ich benenne diese Pflanze nach dem, um die Kenntniss der Ornis von Madagaskar hochverdienten Herrn Dr. Gustav Hartlaub, dem Vorsitzenden unseres naturwissenschaftlichen Vereines.

Campanulaceen, Hydroleaceen, vgl. S. 20.
Cordiaceen, vgl. S. 21.
Solanaceen, vgl. S. 22.

Verbenaceen.

Bestimmt von Fr. Buchenau.

1) Lippia nodiflora Rich., var. sarmentosa Schauer. Matambato-Ufer, 7. November 1877.

Eine an Rainen und sandigen Ufern der heissen Zone fast

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

um die ganze Erde verbreitete Pflanze, welche ihrer grossen Verbreitung entsprechend auch sehr stark variirt. — Die Rutenberg'schen Exemplare gehören der var. sarmentosa an, da ihre Blütendeckblätter meist eine krautige Spitze besitzen, doch ist dieselbe hie und da sehr kurz und unbedeutend, so dass diese Pflanzen deutlich beweisen, dass die var. repens (mit sehr stumpfen, meist ausgebissen gezähnelten Blütendeckblättern ohne Spitze) nicht wohl specifisch getrennt werden kann. — Die Laubblätter der vorliegenden Exemplare sind 15—25 mm lang und spatel-keilförmig gestaltet; die kleineren sind spitz und besitzen vorwärtsgerichtete, spitzwinkelige Zähne; die grösseren sind sehr stumpf und ihre Zähne fast rechtwinklig und seitlich abstehend. — Auch von J. M. Hildebrandt wurde diese Species (Nr. 2054) auf Madagaskar am Seestrande bei Beravi im Juli 1879 gesammelt.

Myrsinaceen.

Bestimmt von Fr. Buchenau.

1) Maesa rufescens DC. (A. DeCandolle, Prodrom. VIII, pag. 81) An einem Bache nahe der Quelle des Maschiaka wachsend; 10. Januar 1878.

Von diesem Baume oder Strauche liegt ein Blüten- und ein Fruchtzweig nebst mehreren Blättern vor. Diese Theile stimmen mit der von De Candolle gegebenen Beschreibung im Ganzen sehr wohl überein, namentlich in der sehr charakteristischen röthlichen Behaarung der jungen Zweige, Blattstiele, Blattrippen, Blütenstände und Kelche. Dagegen sind an der Rutenberg'schen Pflanze die meisten Laubblätter an der Basis stumpf, während De Candolle sie „utrinque acuta" nennt; doch möchte ich hierauf keinen allzugrossen Werth legen, da eins der kleineren mir vorliegenden Laubblätter nach der Basis verschmälert ist und die übrigen Blätter auch oben ausserordentlich variiren (vom Abgerundet-Stumpfen bis zum Zugespitzten). — Die Blütenstände sind nahezu halb so lang (nicht 1/3 so lang, wie De Candolle für die Pflanze aus Natal angiebt) als die Laubblätter, in deren Achseln sie entspringen. Die Kelchblätter finde ich (und dies scheint mir der beachtenswertheste Unterschied) eiförmig-dreieckig, während De Candolle sie ovato-acuta nennt. Vielleicht ist daher die Madagaskar-Pflanze doch als Varietät von der Pflanze des afrikanischen Festlandes zu trennen; da mir die letztere aber nicht vorgelegen hat, so habe ich auf eine Benennung verzichtet, um nicht eventuell die Synonymie zu vermehren. (Zweifelhaft erscheint schon jetzt, ob Maesa palustris Hochst. — s. Walpers Repertorium, VI, p. 448 — mit Grund von M. rufescens getrennt worden ist).

Nyctaginaceen.

Bestimmt von Fr. Buchenau.

1) Boerhaavia diffusa L. Andranovaka; 9. Octobr. 1877.

Eine aus Madagaskar bereits bekannte und von dort ostwärts über die asiatischen Inseln bis zu den Sandwich-Inseln, sowie auf dem Festlande von Ostafrika bis China weit verbreitete Pflanze

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(auch J. M. Hildebrandt, Nr. 1180, von schattigen Stellen der Insel Sansibar; November 1873, gehört hierher). — Die beiden vorliegenden Exemplare sind ziemlich verschieden; das eine gehört zur var. α obtusifolia (Choisy in De Candolle, Prodr. XIII, p. 452) mit kahlen und an der Basis herzförmigen Laubblättern, das andere zur var. γ pubescens (ibid., p. 453) mit kurzbehaarten breiteiförmigen, an der Basis nur abgestumpften Laubblättern.

Amarantaceen, vgl. S. 22.
Chenopodiaceen, Podostemaceen, vgl. S. 23.
Euphorbiaceen, vgl. S. 24.
Alismaceen, vgl. S. 30.
Potamaceen, vgl. S. 32.
Typhaceen, Palmen, Smilaceen, Eriocauleen, vgl. S. 34.
Cyperaceen, vgl. S. 36.
Gefässkryptogamen, vgl. S. 41.
Lichenes, vgl. S. 53.

Laubmoose.

Bearbeitet von den Herren Dr. Karl Müller zu Halle und Apotheker A. Geheeb zu Geisa.

Die kleine, aber höchst werthvolle Sammlung Laubmoose war ursprünglich an A. Geheeb allein gegeben worden, welcher sich bei Herrn Professor Dr. Buchenau um dieselbe beworben hatte. Bald jedoch gelangte Ersterer zur Einsicht, wie schwierig es ist, Moose, und dazu oft blosse Fragmente, zu bestimmen, wenn sie aus Ländern zu uns kommen, deren Flora noch so gut wie unbekannt ist. Dr. E. Hampe's „Musci novi ex insula Madagascar" (Linnaea XXXVIII), eine Aufzählung und Beschreibung von 23 von den Missionären Borgen und Borchgrewink gesammelten Arten, war das Einzige, was er bei der Untersuchung zu Rathe ziehen konnte. Nun setzte sich A. G. mit Herrn Professor Dr. Hampe selbst in Verbindung; derselbe, schon leidend, konnte nur die von A. G. vorgeschlagene neue Gattung Rutenbergia controliren, welche freilich die Perle der ganzen Sammlung bildet und bestimmte noch ein zweites Moos: Leucoloma cuneifolium — da ereilte ihn der Tod. Jetzt übernahm freundlichst Herr Dr. Karl Müller in Halle eine sorgfältige Revision der von A. Geheeb untersuchten Moose und Letzterer verfasste die Beschreibungen, so gut es die leider oft allzudürftig vorhandenen Fragmente, die sich unter oft recht guten und schönen Exemplaren vorfanden, zulassen wollten. — A. G.

I. Sphagnaceae.

1) Sphagnum Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Humile, laxe cespitosum; cespites flavescenti-albicantes; folia caulina ovata tenuiter marginata, apice 5- vel 6-dentata; ramulina

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

elliptica, truncata, in dentes 7—8 excisa, marginata; cellulis longe rhomboideis flexuosis, poris fibrisque praeditis. — Plantula sterilis, formis minoribus Sph. subsecundi haud dissimilis. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

II. Leucobryaceae.

2) Leucobryum Madagassum C. Müll. n. sp.

L. falcato C. Müll. habitu simile, sed folia breviora, integerrima. Theca deoperculata in pedunculo longiusculo flexuoso purpureo cernua, strumosa. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

3) ? Ochrobryum Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Humile, folia brevia dense imbricata, exacte lanceolata, rotundato-obtusata, integerrima, ultra medium tenero-marginata. — Caetera desunt. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Das kleine Fragment, in den Räschen von Octoblepharum albidum aufgefunden, gestattet nicht zu entscheiden, ob hier ein Ochrobryum oder ein Leucobryum vorliegt; der eigenthümliche Habitus spricht indessen mehr für ersteres.

4) Leucophanes Hildebrandti C. Müll. (in „Linnaea", 40, p. 234.)

In Spuren unter Rhizogonium spiniforme im Walde von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, mit dem Comoren-Moose übereinstimmend.

5) Octoblepharum albidum Hdw.

In guten reifen Fruchtexemplaren unter schattigen Bäumen im Walde von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

III. Funariaceae.

6) Entosthodon marginatulus C. Müll. n. sp.

Ab E. marginato C. Müll. Capensi simillimo differt: foliis acuto-acuminatis densius crenatis. — Theca matura deest. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

IV. Mniaceae.

7) Rhizogonium spiniforme Bruch.

Urwald von Vondruzona, 22 Novbr. 1877; Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877; Alabi bei Maritandrano, Mitte Juni 1878 und Ambohimena, 2. März 1878.

Von allen Localitäten mit Früchten gesammelt.

V. Polytrichaceae.

8) Polytrichum (Aloidella) obtusatulum C. Müll. n. sp.

P. aloidi Hdw. affine, sed folia apice remote et obtuse dentata. — Ambohimara, 9. Novbr. 1877.

Nur in einem Fragment vorhanden, mit jungen Seten und bereits entdeckelten alten Kapseln.

9) Polytrichum (Aloidella) afro-aloides C. Müll. n. sp.

A priori differt: foliis apice densius serratis. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das einzige vorliegende Pflänzchen, nur in einem fruchtenden Individuum bestehend, hat durchaus das Ansehen unseres Pogonatum aloides Hdw., doch ist der kurze Schnabel des Deckels gekrümmt. Eine abgefallene gelbhaarige Calyptra fand sich, mit anderen Moosen, auf demselben Papier, welches obiges Moos enthielt und dürfte wohl letzterem angehören. —

10) Polytrichum (Catharinella) Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Dioicum; caulis elongatus centim. 10—18 altus, flexuosus, simplex vel dichotomus basi foliis minutis scariosis fuscis apice serratis obtectus. Folia caulina superiora siccitate incurva, madore patentia, circiter millim. 15 longa, obscura, rigidiuscula, e basi latiore lanceolato-acuminata, lamellis brevibus densis obtectis, margine a basi ad apicem argute serrata, nervo dilatato dorso apicis fusco-spinoso, cellulis rotundatis vel rotundato-quadratis basi rectangulis; perichaetialia multo minora, intima obtusiuscula obsolete dentata; theca in pedunculo breviusculo ovali-cylindrica suberecta, operculo conico, calyptra villosissima ferruginea thecam totam obtegente. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Eine merkwürdige Art, die in Pogonatum fastigiatum Mitt. („Musci Indiae orient.", p. 154) aus dem Himalaya ihren nächsten Verwandten besitzt. — In guten Exemplaren gesammelt, deren Fruchtkapseln indessen noch nicht völlig reif sind.

11) Polytrichum (Eupolytrichum) juniperellum C. Müll. n. sp.

Dioicum, formis minoribus P. juniperini Hdw. habitu simile; folia caulina laxe imbricata e basi vaginata in laminam angustatam acutam margine breviter et argute dentatam producta; perichaetialia convoluta membranacea nervo dentata. — Theca vetusta quadrangularis subnutans. — Calyptra et operculum desiderantur. — Ambohimara, 9. Nvbr. 1877; Ambatomainty bei Antananarivo, 7. Decbr. 1877.

12) Polytrichum (Eupolytrichum) — sp.

Planta mascula, elata, foliis e basi albida integra in apicem dense et argute dentatam producta. — Ambatomainty bei Antananarivo, 7. Decbr. 1877.

Da dieses Moos nur in drei Stengeln, männliche Blüten tragend, vorliegt, so ist, ohne Frucht, eine nähere Bestimmung leider nicht möglich gewesen.

VI. Leptotrichaceae.

13) Trematodon reticulatus C. Müll. n. sp.

Plantula juvenilis (peristomata?), sed foliis laxe reticulatis a Tr. pallidente C. Müll. et Tr. Hildebrandtii C. Müll. ex Comoro-insula Johanna certe diversa. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

VII. Dicranaceae.

14) Dicranum (Leucoloma) Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Laxe cespitosum, molle, humile, pallidum, densifolium, apice

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

falcatum; folia caulina e basi ovato-lanceolata subulata, tenuissime marginata, apice denticulata, margine subundulata, dorso aspera, nervo angusto evanido, cellulis superne minute quadratis, inferne rectangulis, alaribus robustis ventricosis fuscescentibus; theca in pedunculo stricto purpureo longiusculo erecta, cylindrica. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Dicrano (Leucolomae) Boiviniano Besch. Comorensi proximum.

15) Dicranum (Leucoloma) pumilum C. Müll. n. sp.

Humile, dense cespitosum, virenti-albicans, nitens, apice subfalcatum, copiose fructificans; folia caulina breviter lanceolato-subulata, summo apice denticulata, dorso papillis valde aspera, margine lato e celullis 10—12-seriatis composito, nervo valido sub apice evanido, cellulis subquadratis obscuris, inferioribus rectangulis laevibus, alaribus inflatis fuscescentibus; thecae juveniles in pedunculis elongatis rubellis, operculis longirostris. — Alabi bei Maritandrano, Mitte Juni 1878.

A priori primo visu differt: foliis multo brevioribus latissime marginatis.

16) Dicranum (Leucoloma) squarrosulum C. Müll. n. sp.

Pusillum, flavo-virens, apice vix incurvum; folia e basi lanceolata breviter subulata, integra vel summo apice subdenticulata, latiuscule marginata (e cellulis 7—8-seriatis), evanidinervia, dorso parce scabra, cellulis quadratis vel oblongis, alaribus magnis inflatis brunneis. — Caetera desunt. — Urwald von Vondruzona 22. Novbr. 1877.

Habitu proprio, e minutissimis!

17) Dicranum (Leucoloma) cuneifolium Hpe. n. sp.

Dense cespitosum, erectum, ramis brevibus teretiusculis crassis, dense foliosis, flavidum; folia caulina sicca crispatula incurvo-incumbentia, madefacta erecto-patentia, parte superiore maxime fragilia, e basi late ovata subito breviter subulata, integerrima, latiusculo-marginata, nervo crasso evanido, cellulis minute rotundato-quadratis valde obscuris, inferioribus perangustis rectangulis hyalinis, alaribus quadratis inflatis flavo-fuscescentibus; theca deoperculata in pedunculo brevi rubente erecta, cylindrico-ovalis. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Foliorum forma foliisque fragilissimis species valde memorabilis.

18) Dicranum (Leucoloma) dichelymoides C. Müll.
(Linnaea, 40, p. 240.)

Diese ausserordentlich zartstenglige und feinblättrige Art fand sich nur in einzelnen Stengelchen, gemischt mit anderen Moosen, aus dem Walde von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Von der Comoreninsel Johanna brachte Hildebrandt schöne Exemplare in zusammenhängenden Rasen mit, deren Frucht bis jetzt noch unbekannt ist.

19) Dicranum (Oncophorus?) scopareolum C. Müll.

Mit vorigem, gleichfalls nur in einem Fragment.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20) Dicranum (Campylopus) sp.

Ambohimara, 9. Novbr. 1877, in sterilem Zustande zwischen den Stengeln von Polytrichum juniperellum. Leider unbestimmbar!

VIII. Pottiaceae.

21) Streptopogon Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Monoicus; caulis dichotomus, mm 10—12 altus; folia laxa, siccitate subpatentia, torquescentia, e basi angustiore elongate oblongo-lanceolata nervo excurrente piliformi-cuspidata, margine flavo-limbata, apice spinoso-dentata, laxe reticulata; theca erecta oblongo-cylindrica mm 3 longa, in pedunculo aequilongo, peristomii dentibus rubris valde contortis papillosis linea media notatis; operculum calyptraque desunt. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in wenigen Individuen. — Species distinctissima, Streptopog. erythrodonto Tayl. austro-americano valde affinis.

Taf. II, B, Fig. 1, Pflänzchen in natürlicher Grösse; Fig. 2, oberer Kapseltheil mit dem Peristom, 50 mal vergrössert; Fig. 3, Zähne des Peristoms, 150 mal vergrössert; Fig. 4, Antheridien; Fig. 6, Archegonien; Fig. 5, Perigonialblätter, 50 mal vergrössert; Fig. 7 und 8, Stengelblätter, 35 mal vergrössert; Fig. 9, Blattbasis und Fig. 10, Blattspitze, 200 mal vergrössert.

22) Streptopogon Calymperes C. Müll. n. sp.

Pusillum, flavo-virens; folia patentia lanceolato-acuminata vel oblongo-lanceolata, integerrima, immarginata, parte inferiore leniter revoluta, costa flava valida infra apicem dilatata ibique filamentis confervoideis fasciculatim obsessa. — Caetera desunt.

Spärlich mit voriger Art. — Ein merkwürdiges, an gewisse Calymperes-Arten erinnerndes Moos, das in Strept. calymperoides C. Müll. von Costa-Rica seinen nächsten Verwandten besitzt.

Taf. II, A, Fig. 1, Pflänzchen in natürlicher Grösse; Fig. 2, ein solches, 35 mal vergrössert; Fig. 3, Stengelblatt, 90 mal vergrössert; Fig. 4, Blattspitze und Fig. 5, Blattbasis, 150 mal vergrössert.

„Diese beiden Streptopogon-Arten“, schreibt Dr. Karl Müller an A. G., „sind das Schönste dieser ganzen Sammlung und zugleich die werthvollste geographische Bereicherung der neuesten Bryologie und lassen sonderbare Blicke in die Flora von Madagaskar thun. — Wie im Andesgebirge, treten sie in einer Bryum-artigen grannenblättrigen und in einer Calymperes-Form auf. Diese Correspondenz zweier madagassischer Arten mit zwei tropisch-amerikanischen in gleicher doppelter Form ist so merkwürdig, wie ich selten etwas Aehnliches erlebt habe. — Es entspricht der wunderbaren Erscheinung, dass auch an der westafrikanischen Küste so Manches an die tropisch-amerikanische Flora erinnert.“ — Schade, dass diese beiden Arten nur äusserst spärlich repräsentirt sind, indem sie sich nur in einzelnen Individuen zwischen anderen Moosen vorfanden. — Die Gattung Streptopogon ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neu für Madagaskar, ja für die ganze afrikanische Bryologie; von den seither bekannten 9 Arten kommen 6 auf Süd- und eine auf Central-Amerika, 1 zugleich auf Süd-Amerika und Neu-Seeland und 1 nur auf Australien.

IX. Orthotrichaceae.

23) Schlotheimia microcarpa Schpr. (in „Musci Pervilléan." Mus. Paris).

Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Theca juvenilis; calyptra apice glabra; folia rugulosa.

24) Schlotheimia trypanoclada Schpr. (l. c)

Alabi bei Maritandrano, Mitte Juni 1878.

Theca immatura, calyptra apice glabriuscula, foliis oblongo-ligulatis, breviter mucronatis, corrugatis. — Schl. fulvae Angstr. Mauritianae ex habitu similis.

25) Schlotheimia tenuiseta C. Müll. n. sp.

Schl. brevisetae Schpr. (Schl. Robillardi Duby) Mauritianae proxima, sed pedunculis teneris longiusculis setaceis raptim distinguitur. Calyptra apice glabra; folia late oblongo-ligulata, mucronata, leniter rugulosa; perichaetialia laevia. — Theca matura desideratur. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

26) Schlotheimia linealis C. Müll. n. sp.

Schl. Richardi Schpr. Mauritianae proxima, sed caulibus gracilibus spiraliter tortuoso-foliosis diversa, foliis perangustis ab omnibus caeteris distinguenda. — Calyptra apice subglabra. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

27) Macromitrium urceolatulum C. Müll. n. sp.

M. urceolato Schwgr. simillimum, sed theca minor ore valde contracta, peristomii dentibus longioribus, foliis cellulis basilaribus perangustis. — Dioicum, calyptra nuda. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

28) Macromitrium calocalyx C. Müll. n. sp.

Dioicum ? longe repens, ramis brevissimis dense approximatis erectis, amoene aureo-fuscescentibus; folia spiraliter contorta, anguste lanceolato-attenuata breviter cuspidata, nervo crasso flavido evanido, cellulis basilaribus angustissime rectangularibus subflexuosis, superioribus minute rotundatis; perichaetialia multo longiora; calyptra pilosissima. — Wald von Ambatondrazaka, 6 Decbr. 1877.

Species pulchella, quoad perichaetium exsertum valde memorabilis. Fructus maturus desideratur.

X. Hypopterygiaceae.

29) Rhacopilum praelongum Schpr.

Urwald von Vondruzona (?), ? Novbr. 1877; ein zweites Exemplar hatte keine nähere Localitätsbezeichnung, „Madagaskar, 2. März 1878." — Mit reifen, bedeckelten Fruchtkapseln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XI. Neckeraceae.

30) Neckera (Rhystophyllum) Borgeniana Kiaer (1877).

Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in wenigen Stengeln zwischen anderen Moosen, c. fruct.

31) Aërobryum (Eriocladium) subpiligerum Hpe. (Linnaea XXXVIII, p. 217, sub Neckera).

Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, als steriles Fragment unter anderen Moosen.

32) Endotrichum patentissimum Hpe. (l. c., sub Pilotricho), β, tenue.

Als Fragment unter Moosen aus dem Walde von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

33) Pilotrichella (Orthostichella) imbricatula C. Müll. n. sp.

Dioica, caulis secundarius longus pendulus, pallescens, ramulis brevibus crassiusculis alternis; folia caulina et ramea laxe imbricata, e basi subauriculata ovata concava breviter apiculata apice marginibus involutis subtiliter crenulatis, obsoletinervia, cellulis alaribus parvis flavescentibus. — Pilotrichellae molli C. Müll. affinis. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

34) Pilotrichella biformis Hpe. (l. c., p. 218, sub Pilotricho).

Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in dürftigem Fragment.

35) Papillaria Rutenbergii C. Müll. n. sp.

A P. Africana C. Müll. (Synops. II, p. 137) simillima differt: foliis minoribus brevius acuminatis margine inferne omnino planis, apice cellulis minoribus, nervo breviore multo tenuiore. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in wenigen Stengeln zwischen anderen Moosen.

36) Trachypus Rutenbergii C. Müll n. sp.

Decumbens, pallide ferrugineus, valde compactus; caulis compressiusculus ramis brevibus crassiusculis dense pinnatus; folia caulina et ramea patentia plumulose crispatula, anguste lanceolata in acumen elongatum undulatum producta, margine ciliato-serrulata, nervo tenui evanido, cellulis anguste ellipticis elongatis subflexuosis leniter papillosis, alaribus minute quadratis. — Caetera desunt. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Ueber dieses nur in einem Fragment vorliegende Moos schreibt Dr. Karl Müller: „Durch kleinen, compacten Wuchs sowohl von Trach. nodicaulis C. Müll. als auch von Trach. crispatulus Hook. sogleich abweichend; ob jedoch specifische Unterschiede die Art von letzterer, welcher sie am nächsten steht, dauernd abzweigen, ist aus dem Fragment leider nicht zu ersehen. Es wird besser sein, sie vorläufig als eigene Art bestehen zu lassen.

37) Porotrichum (Pinnatella) tamariscinum Hpe. (l. c., p. 219)?

Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in einem kleinen Stückchen, das eine sichere Bestimmung nicht zulässt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XII. Cryphaeaceae.

38) Cryphaea Rutenbergii C. Müll. n. sp.

A C. exigua C. Müll. Capensi simillima differt: foliis latioribus longius cuspidatis. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877, in dürftigen Pröbchen.

39) Cryphaea Madagassa C. Müll. n. sp.

A priori foliis integerrimis recedens. — Nur in einem Stengel mit voriger Art vergesellschaftet.

XIII. Leucodontaceae.

40) Leucodon Rutenbergii C. Müll. n. sp.

L. Beccarii C. Müll. (Linnaea, 1875, p. 450) similis, sed pedunculus multo longior, folia caulina apice subdenticulata margine vix revoluta. — Peristomium duplex, operculum conicum oblique rostratum. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Rutenbergia Geheeb und Hpe. gen. nov!

Habitus cyrtopodoideus. Peristomium duplex: externum e dentibus 16 lanceolato-subulatis remote distantibus convergentibus pallide flavescentibus dense trabeculatis, linea longitudinaliter notatis intus armatis compositum; internum: membrana brevissima fragilis vix sulcata valde hyalina, in dentes breves articulatos simplices fragilissimos producta. Calyptra mitriformis, pilis corneis viridibus basi crispulis apice elongatis comosis vestita. Sporae magnae virides flaccidae tetragonae. — Genus optimum, foliis limbatis ad Spiridentes spectans.

41) Rutenbergia Madagassa Geheeb und Hpe. n. sp.

Dioica; caulis primarius prorepens rufo-tomentosus, secundarius ramis simplicibus vel dichotomis subteretibus crassis 1—3 uncialibus cylindraceis obtusis, vel plus minusve filiformi-attenuatis flexuosis; folia sicca accumbentia, humida erecto-patula, flavo-limbata, e basi late excavata latere rotundato-auriculata late ovata acuminata acumine convoluto longe aristata, denticulata, nervo rufescenti in aristam evanido, cellulis alaribus breve bacillaribus vel vermicularibus transverse isolatis subdiaphanis laevibus, intermediis basilaribus erectis bacillaribus diaphanis, versus latera densissime aggregatis minoribus ellipticis parce incrassatis. Perichaetia lateralia 3—4 approximata. Folia perichaetialia convoluta oblongo-lanceolata loriforme acuminata vel subulata, apice plus minusve serrato-dentata intense crocea, nervo angusto apice evanescente, cellulis basilaribus linearibus, versus apicem folii sensim brevioribus, summis ellipticis vel vermicularibus. Theca breviseta inserta recta oblonga, cylindrica leptoderma, ore ruberrimo, operculo tenui subulato recto; annulus nullus. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Taf. II, C., Fig. 1, Pflanze in natürlicher Grösse; Fig. 2, Stengelspitze, 15 mal vergrössert; Fig. 3, Deckel, Fig. 4, reife Kapsel, 15 mal vergrössert; Fig. 5, ein Stück des Peristoms, 150 mal vergrössert; Fig. 6, Sporen, 200 mal vergrössert; Fig. 7, Mütze,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

35 mal vergrössert; Fig. 8 und 9, Perichätialblätter; Fig. 10, Stengelblatt, 15 mal vergrössert; Fig. 11, ein Stück der Blattbasis und Fig. 12, der Blattspitze, 150 mal vergrössert.

Diese neue und interessante Gattung, dem Andenken Dr. Chr. Rutenberg's gewidmet, schliesst sich an Cyrtopus an, gleichsam den Uebergang zu Spiridens bildend und erinnert in mancher Beziehung auch an Jägerina, von welcher sie jedoch durch das Peristom sofort abweicht. Eine zweite Art derselben Gattung ist das von Hampe in „Linnaea", XXXVIII, pag. 220 steril beschriebene? Pilotrichum limbatum von Alamazantraskoven auf Madagaskar, welches nach Dr. Karl Müller in Rutenbergia limbata C. Müll. umgewandelt werden muss. —

Rutenbergia Madagassa wurde neuerdings auch von anderer Seite an A. G. gesandt, mit einer kleinen Collection Madagaskar-Moosen aus dem Herbare H. Boswell's zu Oxford. Leider ist die Lokalität nicht näher bezeichnet worden; dieses zweite Exemplar trägt nur weibliche Blüten. In derselben Sammlung fand sich, nebenbei bemerkt, auch Dicranum (Leucoloma) Rutenbergii in einer etwas robusteren Form mit etwas stärker gewelltem Blattrande.

XIV. Anomodonteae.

42) Rhegmatodon Madagassus Geheeb n. sp.

Monoicus, repens, laxe cespitosus, ramis subaequalibus crassiusculis apice vix secundis fusco-flavescentibus; folia caulina erecto-patentia, e basi angustiore lanceolato-ovata subito breviter acuminata, cymbiformi-concava integerrima, margine subrevoluta, enervia, cellulis laevibus ellipticis basi aureis, alaribus inflatis quadratis; perichaetialia longius cuspidata cellulis angustioribus longioribus; theca in pedunculo laevi purpureo subflexuoso erecta vel leniter inclinata, operculo longo subulato; peristomii dentes externi breves, dense trabeculati, interni longissimi, remote articulati, linea media exarati; calyptra dimidiata, lobata. — Wald von Ambatondrazaka 6. Decbr. 1877. — Species ab omnibus congeneribus foliis omnino enerviis distinctissima. — Auch diese Gattung ist neu für Madagaskar.

XV. Entodonteae.

43) Entodon Madagassus C. Müll. n. sp.

Monoicus; cespites pallide virentes, nitidi; folia compressa, lanceolato-acuminata apice subdenticulata, obsoletinervia; perichaetialia convolutacea lanceolato-subulata, integerrima; capsula vetusta in pedunculo breviusculo lutescenti. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

44) Entodon Rutenbergii C. Müll. n. sp.

A priori differt: foliis serrulatis. — Fand sich als Fragment, mit bereits abgefallenen Fruchtkapseln, unter anderen Moosen aus dem Walde von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

45) Pterigynandrum Madagassum C. Müll. n. sp.

Pterig. (Pterogonio) gracili Dill. europaeo simillimum, sed

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

caulis gracilior ramis maxime attenuatis, folia ramorum angustius acuminata, cellulis paulum longioribus, perichaetialia serrulata, calyptra magis pilosa. — Ambatomainty bei Antananarivo, 7 Dec. 1877.

XVI. Hypnaceae.

46) Hypnum (Vesicularia — Leucomium) sp. nov. ?

Monoicum, folia lanceolato-acuminata apice denticulata, nervis ultra medium productis. — Urwald von Vondruzona, 22. Novbr. 1877.

Leider ist das nur mit einer alten Seta versehene kleine Stückchen zu unvollständig, als dass eine Bestimmung möglich wäre.

47) Hypnum (Cupressina) Pervilleanum Schpr. (in „Musci Pervilléan." Musei Paris.). — Urwald von Vondruzona, 22. Novbr. 1877; Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

Monoicum, folia subintegra apice minute denticulata, cellulis perangustis, alaribus magnis inflatis flavescentibus. — Operculum deest.

48) Hypnum (Cupressina) angustissimum C. Müll. n. sp.

Humile, dense cespitosum, mollissimum, flavo-virens, subsericeum; caulis ramis brevibus irregulariter pinnatus; folia e basi lanceolata in acumen elongatum angustissimum maxime falcatum producta, apice minute denticulata, basi flavida, cellulis alaribus magnis 2—3, nervis brevissimis obsoletis; theca deoperculata ore contracta in pedunculo tenui breviusculo rubro subinclinata elongato-ovalis. — Urwald von Vondruzona, 22. Novbr. 1877.

Ab omnibus congeneribus foliis angustissimis diversum.

49. Hypnum (Aptychus) afro-demissum C. Müll. n. sp.

Monoicum; prostratum, laxe cespitosum, ramis suberectis curvatis pallide lutescentibus nitidulis; folia caulina e basi angustata ovato-lanceolata acuminata integerrima, concava, obsoletinervia, cellulis anguste ellipticis, alaribus rectangulis flavidis; perichaetialia majora, integerrima, longius acuminata, distincte binervia; theca in pedunculo tenui longiusculo minute ovata subarcuata, operculo obliquirostro. — Urwald von Vondruzona, 22. Nov. 1877; Ambohimara, 9. Nov. 1877; Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877.

A Hypno cespitoso Sw. proximo differt: statura minore, foliis integerrimis laxius textis, theca minore.

Eine nahe verwandte Art aus Madagaskar ist das neue Hypnum Boswelli Geheeb ex herb. Boswell.

50) Hypnum (Aptychus) nanopyxis C. Müll n. sp.

A priori simillimo differt: foliis longius acuminatis apice minute denticulatis, cellulis valde angustatis, theca minore abbreviata cernua. — Urwald von Vondruzona, 22. Novbr. 1877, in Bruchstücken.

51. Hypnum (Trichosteleum) microthamnioides C. Müll. n. sp.

Humile, subdepressum, lutescente nitidum; caulis interrupte pinnatus, ramis brevibus simplicibus squarroso-foliatis; folia caulina cordato-ovata, lanceolato-subulato-acuminata, caviuscula, toto margine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hic illic revoluto subtiliter serrulata, dorso scabra, nervis binis inaequalibus; cellulis alaribus paucis minute quadratis, caeteris anguste linearibus. Caetera desunt. — Urwald von Vondruzona, 22. Novbr. 1877. — Hypno Madagasso C. Müll. (in „Linnaea", 1875) affine.

52) Hypnum (Sigmatella — Thelidium) punctatulum C. Müll. n. sp.

H. Borbonico C. Müll. simillimum, sed foliis multo longioribus maxime falcatis certe diversum. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877 in Fragmenten mit bereits abgefallenen Früchten.

53) Hypnum (Sigmatella--Thelidium) trachypyxis C. Müll. n. sp.

Monoicum, procumbens, pallide flavidum, ramis brevibus crassiusculis laxe foliosis apice leniter curvatis; folia caulina ovato-lanceolata breviter acuminata, haud falcata, concava, toto margine serrulata, nervis obsoletis, cellulis anguste linearibus papillis maximis valde scabris, alaribus 2 magnis flavidis; perichaetialia laxius reticulata, magis serrulata; theca vetusta in pedunculo breviusculo purpureo arcuato superne papilloso minute ovali-globosa, scabra. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877. — Species memorabilis, theca aspera ab omnibus congeneribus diversa!

54) Hypnum (Tanytrix) Rutenbergii C. Müll. n. sp.

Deplanatum, Jungermanniis intertextum, lutescens, nitidum; caulis pinnatus, ramis fasciculato-pinnatis cuspidatis compressiusculis; folia caulina caviuscula ovato-lanceolata acuminata apice denticulata, margine subrevoluta, enervia, ramea longius cuspidata, cellulis perangustis elongatis basi flavidis, alaribus paucis quadratis fuscescentibus. - Caetera ignota. — Wald von Ambatondrazaka, 6. Decbr. 1877. — H. (Stereodonti) surculari Mitt. indico affine.

Aus Süd-Afrika brachte Dr. Rutenberg folgende Moose mit:

1) Fissidens pauperrimus C. Müll. n. sp.

Humilis, procumbens, sordide viridis, 15—20-jugus et ultra, apice incurvo-flexuosus; folia lanceolata limbata integerrima, ligulato-obtusa vel obtusiuscula, limbo et nervo sub apice dissolutis. — Caetera desunt. — Thal nach dem Malappa's place, Juni 1877. — Frustulum parvulum Hypno clavirameo intermixtum. — Fissid. bifronti Schpr. et F. megaloti Schpr. ex habitu proximus, sed foliis obtusis diversus.

2) Ptychomitrium (Brachysteleum) cucullatifolium C. Müll. Machacha, 19. Juni 1877.

3) Hypnum (Pseudoleskea) clavirameum C. Müll., β, denudatulum C. Müll.

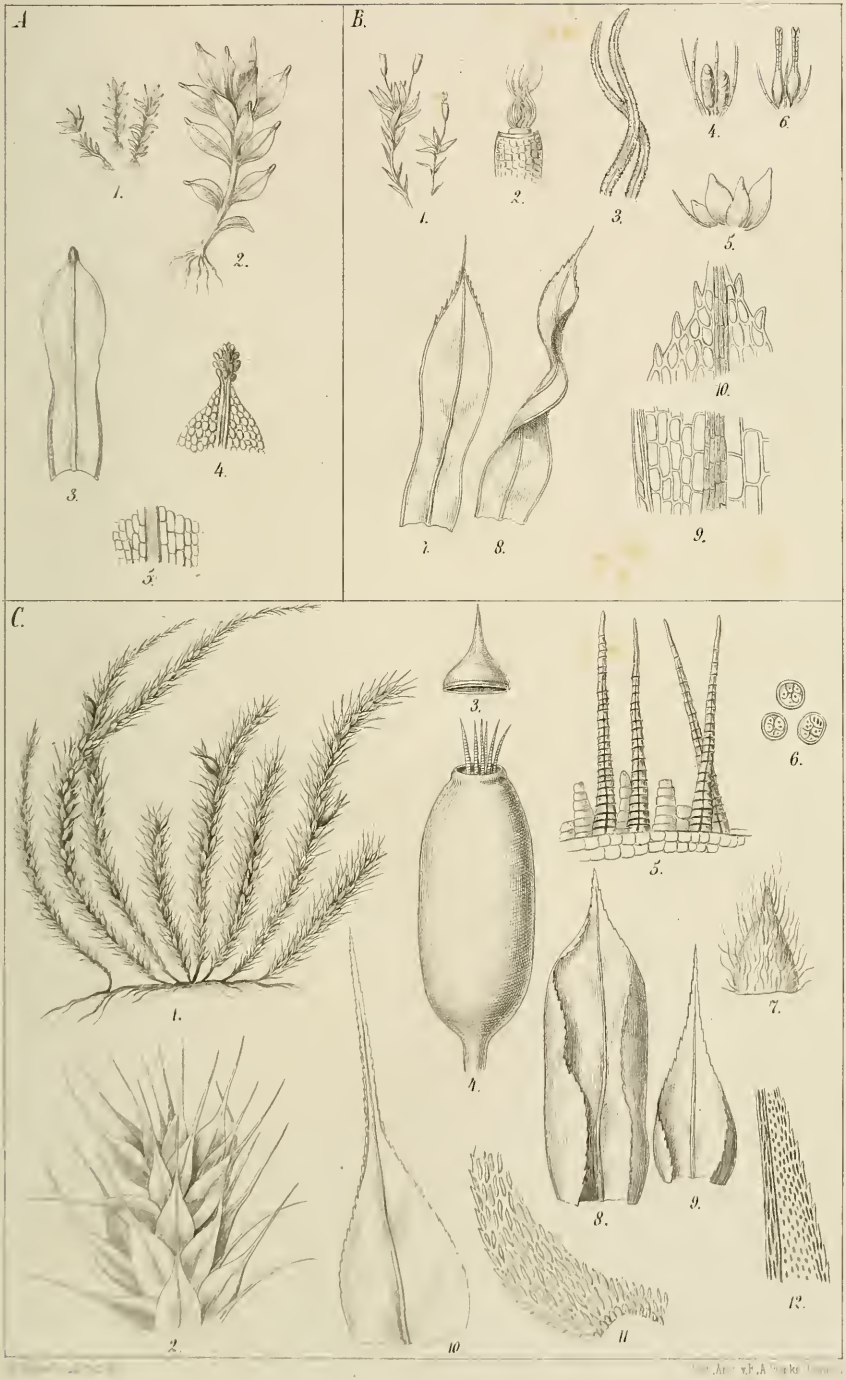
A forma typica foliis minoribus obtusiuscule acuminatis recedens.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachschrift.

Vorliegendes Manuscript war schon geschrieben, als Herr E. Bescherelle in Paris sein neuestes Werk „Florule bryologique de la Réunion et des autres îles austro-africaines de l'océan indien" an A. G. sandte. Dasselbe umfasst die acrocarpen Laubmoose von Hymenostomum bis Brachymenium und wird im II. Theile, der noch unter der Presse, die übrigen Gattungen behandeln. Es interessirt uns, aus der Einleitung auch über die Bryologie der Insel Madagaskar Näheres zu erfahren. Das Innere dieser Insel scheint in Bezug auf Moose noch am wenigsten bekannt zu sein, indem die dem Verfasser von Madagaskar bekannt gewordenen Arten meist nur von den Küsten stammen. Zahlreiche Botaniker haben schon seit Ende des vorigen Jahrhunderts die Insel bereist: Commerson, Sonnerat, du Petit-Thouars, Michaux, Boyer, Perrottet, Goudot, Bernier, Pervillé etc., — allein fast alle diese Forscher haben nur Phanerogamen mitgebracht. Bernier und Pervillé waren unter diesen soeben aufgezählten Botanikern die Einzigen, welche den Moosen ein Interesse zuwandten; Pervillé's Beobachtungen beziehen sich zumeist auf die Insel Sainte-Marie und die nordwestliche Küste, nahe der Insel Nossi-Bé. — In der neueren Zeit waren es die schon Eingangs erwähnten Skandinavier Borgen und Borchgrewink, welche, auf Veranlassung des Dr. F. Kiaer zu Christiania, auf Madagaskar Moose sammelten; ihnen gesellt sich noch ein dritter Sammler, Rosas, hinzu. — Herr Bescherelle giebt in seiner Uebersicht der bis heute ihm bekannten Moosfloren obiger Inseln für Madagaskar 71 Species Laubmoose an. Durch Dr. Rutenberg's Sammlung aber wird diese Flora sofort um 37 Arten vermehrt, so dass die Gesammtzahl augenblicklich 108 beträgt. Und unter diesen neuen Arten bilden die zwei Streptopogon-Species und die neue Gattung Rutenbergia wohl die schönste Bereicherung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



A. Streptopogon Calyptopeces. C. Mull. B. Streptopogon Rutenbergii. C. Müll. C. Rutenbergia Madagassa. Gebeb u. Hpe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1881-1882

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Garcke A.

Artikel/Article: Reliquiae Rutenbergianae. 198-214